Teilprojekt 3

STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein
Natürlich hier.

metropolregion hamburg

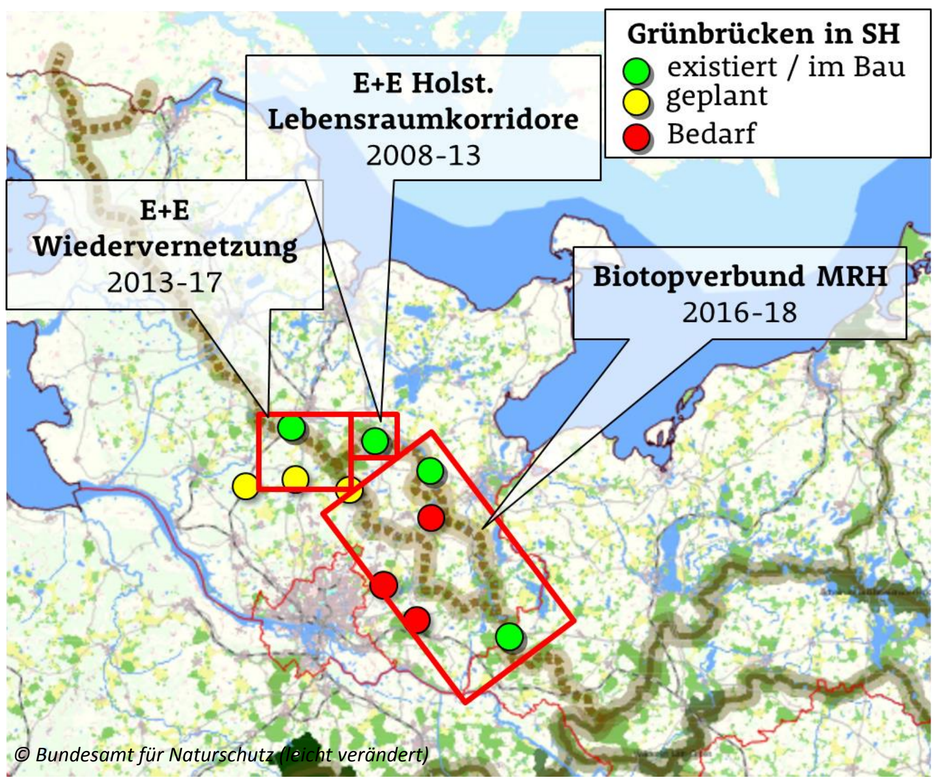
Das Grüne Metropolnetz – auch Tiere brauchen Wanderwege

Ziel: Biodiversität erhalten und vernetzen

Wir arbeiten für eine „grüne Infrastruktur“ in der Metropolregion Hamburg. Verinselte Populationen von Tieren und Pflanzen sollen sich wieder ausbreiten können und zusammenwachsen. Damit sie ihren Weg zu den wenigen Grünbrücken und damit über die Autobahnen finden, richten wir ihre Lebensräume wieder her und vernetzen sie.

Strategie: Projektkümmerer

Der aus Projektmitteln finanzierte Kümmerer organisiert die Umsetzbarkeit von Maßnahmen. Er wirbt die nötigen Drittmittel aus anderen Töpfen ein und setzt die Maßnahmen dann um.



© Bundesamt für Naturschutz (leicht verändert)

Projektkulisse: Metropolregion Hamburg

Wir konzentrieren uns auf die nördliche Metropolregion Hamburg mit Schwerpunkt auf das Umfeld der Grünbrücken im Bereich der A7, A20 und A24.

Maßnahmen: Biotope gestalten und vernetzen

Die Maßnahmen finden in der Kulturlandschaft auch auf Flächen privater Eigentümer statt: Es werden z.B. Kleingewässer für Amphibien angelegt, Knicks aufgesetzt, Magerrasen wiederhergestellt oder Wälder gepflanzt. Diese jeweils „kleinen“ Maßnahmen haben in ihrer Summe große Effekte auf die (Wieder-)Vernetzung von Lebensräumen.

Grünbrücke und Maßnahmen im Hinterland helfen bedrohten Arten bei der Wiederausbreitung
© www.luftbildservice-bernot.de

Kontakt
Dr. Björn Schulz
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Tel. 0431/21090-404
bjoern.schulz@stiftungsland.de
www.stiftungsland.de

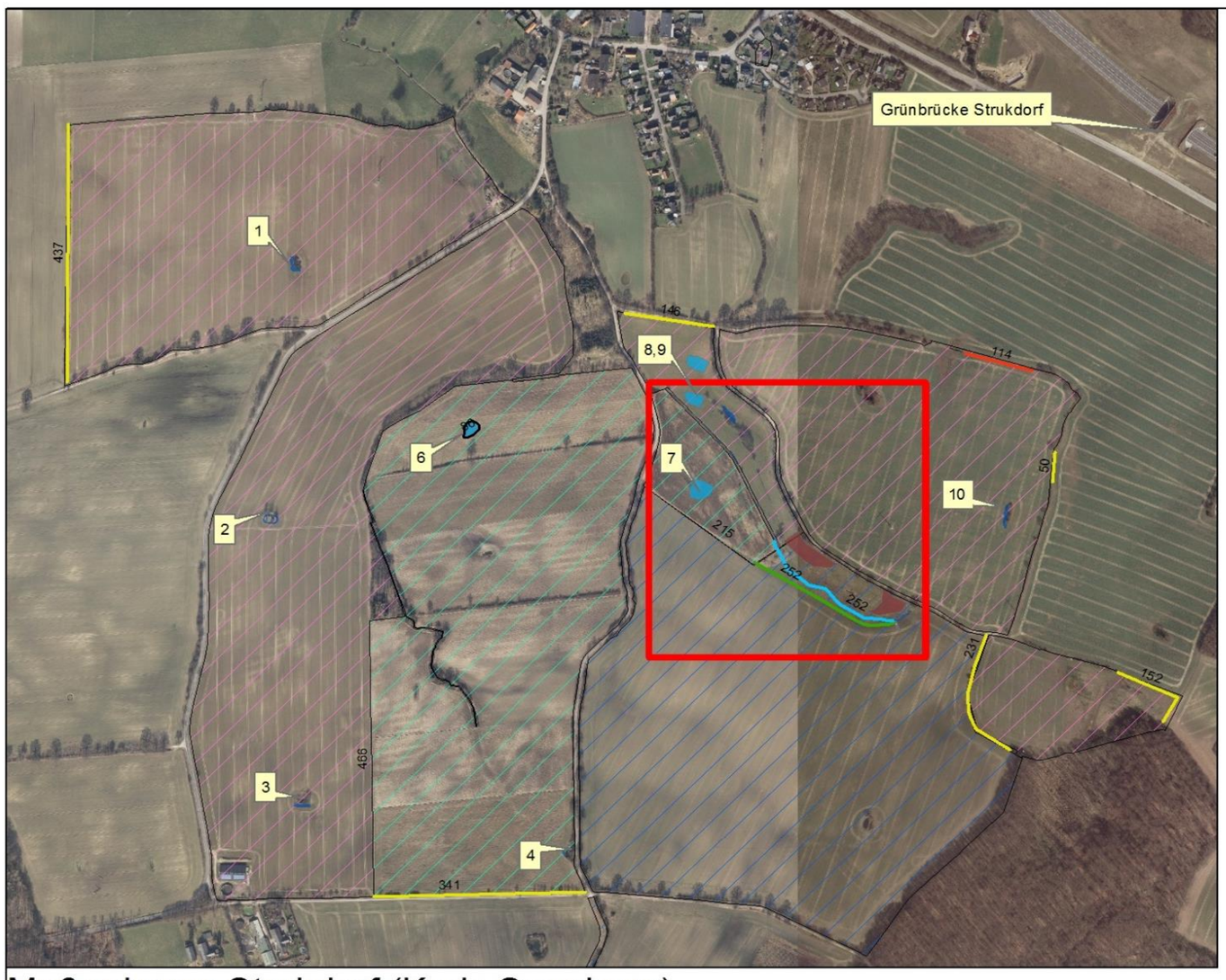
LEITPROJEKT BIOTOPVERBUND

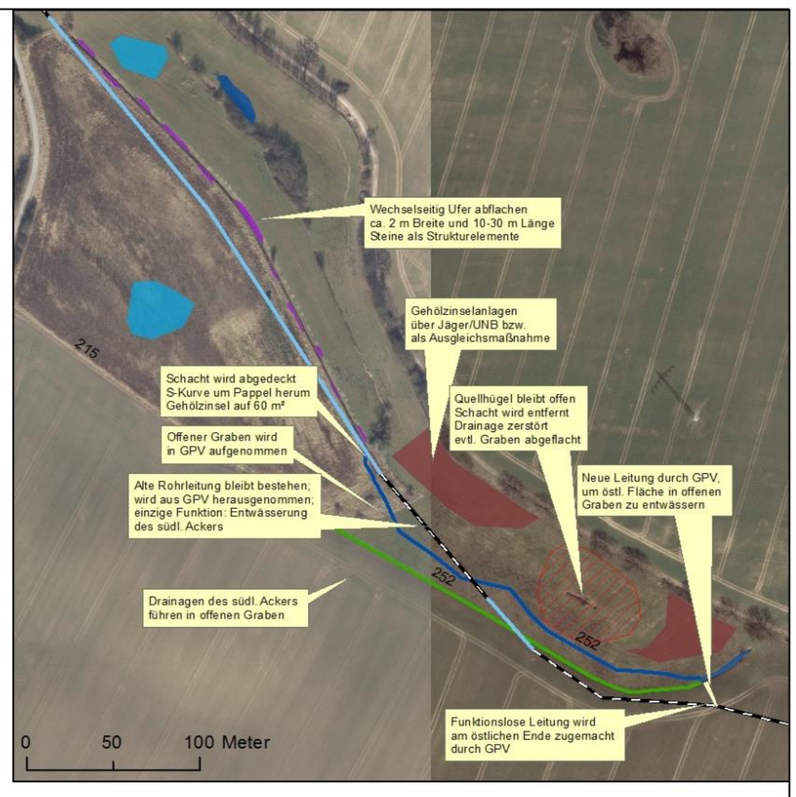
Teilprojekt 3

STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein
Natürlich hier.

metropolregion hamburg

Maßnahmenbeispiel 1: Mehr Vielfalt um Grünbrücken





Detailansicht Maßnahmen am Graben

Legende

- Gewässer
- Verrohrung
- Grabenöffnung
- Knick mit Wall
- Flachwasserzone
- Gehölzinsel
- KG Neuanlage
- Ufer abflachen
- keine Gehölze

Maßnahmen Strukdorf (Kreis Segeberg)

- Fanggraben
- Grabenöffnung (m)
- Knick mit Wall (m)
- Knick ohne Wall (m)
- Lücken schließen (m)
- Flachwasserzone
- Gehölzinsel
- KG Neuanlage
- Ufer abflachen
- Eigentümer 1
- Eigentümer 2
- Eigentümer 3
- KG-Nr

© GeoBasis-De/LVermGeo SH

N 0 125 250 500 Meter

STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein

Ziel

Erhöhung der Dichte von Lebensraumtrittsteinen in der Kulturlandschaft im Umfeld der Grünbrücke Strukdorf (A20), auch für anspruchsvollere und nur schwach mobile Arten wie Haselmaus und Laubfrosch – auf privaten Landwirtschaftsflächen.

Maßnahmen

In 2018 haben wir in Kooperation mit 3 Landwirten 2.000 m² Gewässer und 1.700 m Knicks neu angelegt, 5 Gewässer saniert, 300 m Ufer abgeflacht und 250 m verrohrte Gräben geöffnet.
Die Maßnahmenkosten betrugen rund 67.000 €.

Kontakt
Sophie Desaga / Dr. Björn Schulz
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Tel. 0431/21090-404
bjoern.schulz@stiftungsland.de
www.stiftungsland.de

LEITPROJEKT BIOTOPVERBUND

Teilprojekt 3

STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein
Natürlich hier.

metropolregion hamburg

Maßnahmenbeispiel 2: Biotopverbund HH ⟷ SH

Ziel

Stärkung der länderübergreifenden Biotopverbundachsen. Von den Maßnahmen wird die heimische Artenvielfalt, z. B. der im benachbarten Hamburger NSG Duvenstedter Brook noch heimische Laubfrosch profitieren.

Maßnahmen

In 2016/17 haben wir auf privaten Landwirtschaftsflächen fast 4.000 m neue Knicks und Hecken, 7 Kleingewässer sowie artenreiches Grünland angelegt. Die beiden Flächeneigentümer wurde durch die **Stormarner Knickinitiative** auf uns aufmerksam.

Finanzierung

Die Mittel aus dem **Leitprojekt Biotopverbund** haben die Initiierung und Begleitung ermöglicht.

Die Maßnahmenkosten in Höhe von über 100.000 € wurden aus dem Europäischen Förderprogramm **ELER** finanziert.

Kontakt
Dr. Björn Schulz / Sophie Desaga
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Tel. 0431/21090-404
bjoern.schulz@stiftungsland.de
www.stiftungsland.de

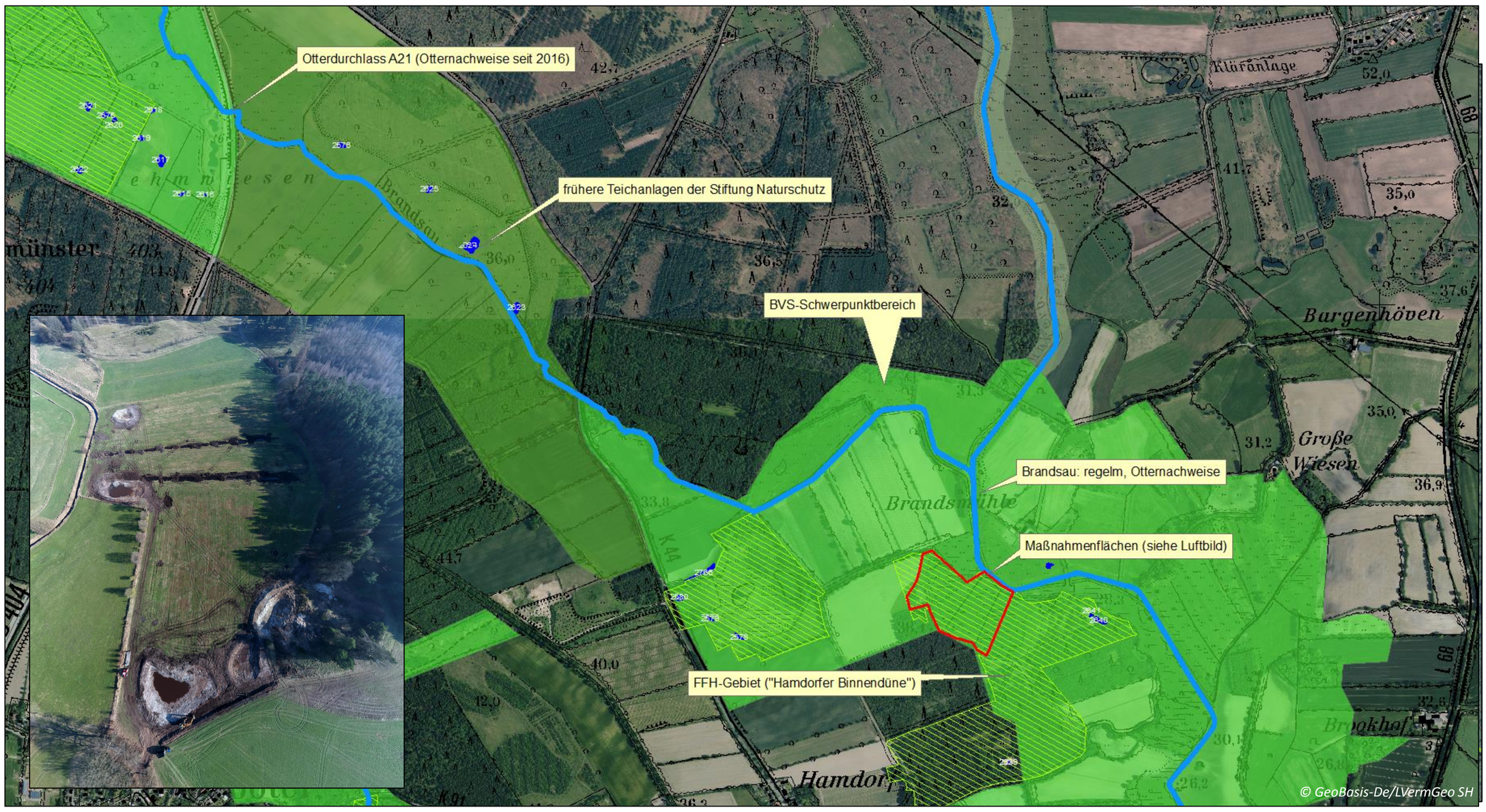
LEITPROJEKT BIOTOPVERBUND

Teilprojekt 3

STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein
Natürlich hier.

metropolregion hamburg

Maßnahmenbeispiel 3: Vernetzung für den Fischotter



Ziel

Wiederherstellung und Vernetzung von Lebensräumen im Umfeld von Querungshilfen. Von den Maßnahmen wird die heimische Artenvielfalt, v.a. der in der Trave lebende Fischotter, aber auch seltene Amphibien profitieren.

Maßnahmen

In 2017 haben wir die rund 6 ha großen Niederungsflächen erworben. In 2019 haben wir gemeinsam mit der Aktion Fischotterschutz aus dem Teilprojekt 2 nicht nur viele Kleingewässer angelegt, sondern auch alle Entwässerungseinrichtungen entfernt und damit artenreiches Feuchtgrünland wieder hergestellt.

Finanzierung

Die Mittel aus dem **Leitprojekt Biotopverbund** haben die Initiierung, Begleitung und Teilfinanzierung der Maßnahmen ermöglicht. Der Flächenkauf wurde aus dem **Ersatzgeldfonds des Kreises Segeberg** finanziert.
Insgesamt flossen rund 100.000 € in dieses Fischotter-Teilprojekt.

Kontakt
Dr. Björn Schulz
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Tel. 0431/21090-404
bjoern.schulz@stiftungsland.de
www.stiftungsland.de

LEITPROJEKT BIOTOPVERBUND